

Das Forstamt Boppard lädt ein:



Rheinland-Pfalz

WALDFORUM

eine Infoveranstaltung für Vertreter*innen
der kommunalen Waldbesitzenden

DONNERSTAG
05.09.2024
17:00 UHR



Wo?

Rheinfelshalle Sankt Goar, im Anschluss Stadtwald Sankt Goar

- Vorstellen – Forstamt Boppard
- Kommunalen Waldbesitz
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Zusammenarbeit
- Wald und Finanzen
- Zertifizierungen/ Förderungen
- Leistungen des Forstamtes
- Die größten Herausforderung
- Klimawandel
- Klimaanpassungsstrategien
- Zusammenfassung

Herzlich Willkommen
im Wald

Forstamt Boppard - Wer steckt dahinter?

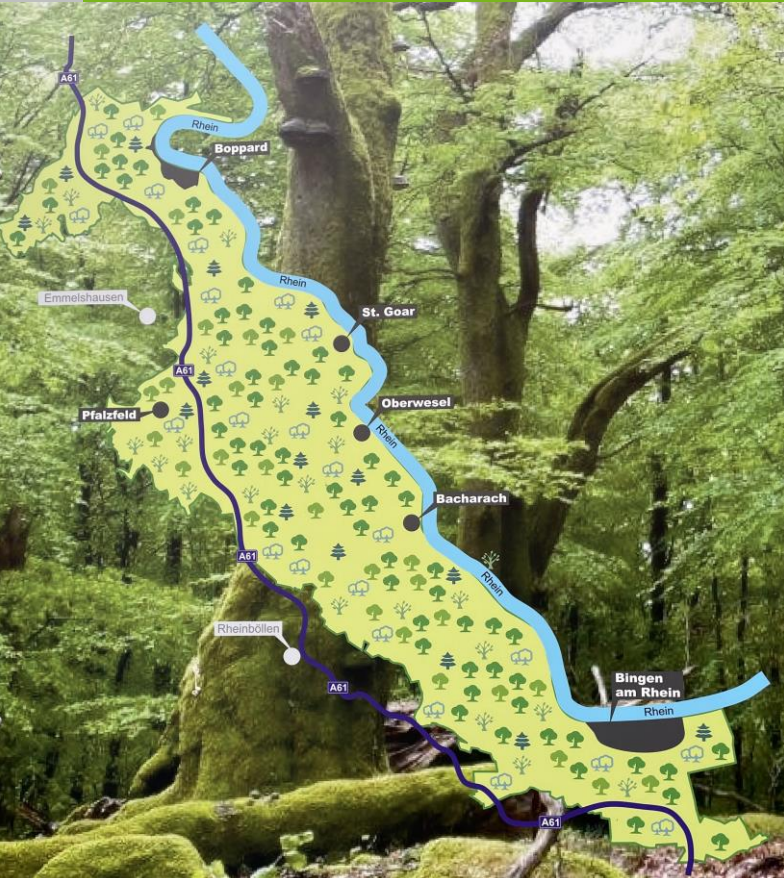


Rheinland-Pfalz





Forstamt Boppard - Wo?



Ein
Ansprechpartner

- Knapp 20.000 ha Wald
- 10 Forstreviere
- 32 Kommunale Waldbesitzende



Alles um den Wald - Ihr Forstamt

- „Gemeinschafts“-Forstamt
 - Gesamtverantwortlichkeit für alle Waldbesitzarten
- Forstamt berät, betreut die Waldbesitzenden und bewirtschaftet die anvertrauten Wälder
- Forstamt ist die Forstaufsicht und fachliche Leitung (Sonderbehörde)
- Forstamt ist die Untere Forstbehörde (Stellungnahmen als TöB, Genehmigungsbehörde bei Waldumwandlungen, Forstbehördliche Stellungnahmen, Förderungen, etc.)



- Im Körperschaftswald bestimmen die Waldbesitzenden die Ziele im Rahmen der Gesetze selbst.
(Bewirtschaftungsintensität, Zertifizierungen, Förderungen, BAT-Konzept, Erholungsleistungen, etc.)
- Öffentlicher Wald dient der Daseinsvorsorge und ist dem Gemeinwohl verpflichtet (LWaldG § 26)
- Aber Eigentümerpflichten: LWaldG, Verkehrssicherungspflicht, Gemeindevermögen/ GEMO

Entscheidungen beim
Waldbesitzenden im
Rahmen der Gesetze



Rechtliche Rahmenbedingungen

- Gemo § 78: Für die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes gilt das LWaldG.
- Landeswaldgesetz

Waldgesetze sollen weiterentwickelt werden.



§ 1 LWaldG: Gesetzeszweck

(1) Zweck dieses Gesetzes ist,

1. den Wald in der Gesamtheit und Gleichwertigkeit seiner Wirkungen dauerhaft zu erhalten, zu schützen und erforderlichenfalls zu mehrern sowie durch Leistungen der Forstwirtschaft zu pflegen und weiterzuentwickeln; die Wirkungen des Waldes bestehen in seinem wirtschaftlichen Nutzen (Nutzwirkung), seinem Beitrag für die Umwelt, insbesondere für die nachhaltige Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, das Klima, den Wasserhaushalt, die Reinhaltung der Luft, die Bodenfruchtbarkeit, die Erhaltung der Genressourcen und das Landschaftsbild (Schutzwirkung) sowie seinem Beitrag für die Erholung (Erholungswirkung); Leitbild ist die naturnahe Waldbewirtschaftung,
2. die Waldbesitzenden, die Forstwirtschaft und die Waldforschung bei der Verwirklichung der in Nummer 1 genannten Zwecke zu fördern und
3. einen Ausgleich zwischen öffentlichen Interessen und den Belangen der Waldbesitzenden herbeizuführen.

(2) Alle Behörden und öffentlichen Stellen des Landes haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Verwirklichung der Zwecke dieses Gesetzes zu unterstützen.



1. Ordnungsgemäß (Erhaltung gesunder Wälder, unverzügliche Wiederaufforstung, Bodenschutz, angepasste Wilddichten)
2. Nachhaltigkeit (alle Ökosystemleistungen auch für künftige Generationen erhalten)
3. Planmäßigkeit (10j. Betriebspläne, jährl. Wirtschaftsplan)
4. Sachkunde (qualifiziert um 1-3 umzusetzen)

Grundpflichten des Waldbesitzenden

Grundlagen Zusammenarbeit



- Geschäftsbesorgungsvertrag (Beschaffung, Vergabe, Unternehmer, Arbeitssicherheit, etc.)
- Jährliche Wirtschaftspläne (Holz, Waldbegründung, Pflege, Wegebau, Förderungen, etc.)
- Unterjährige Beratungen/ Absprachen mit den Revierleitern, generelle Kommunikation
- Gemeinsame Waldbegänge
- Ausschuss-/ Ratssitzungen zu Waldthemen

„Vertrauensvolle
Zusammenarbeit“

Forstamt:
 Betrieb: 0

Hiebsatz pro Jahr 0 fm
 Holzboden (HoBo) 0 ha
 Hiebsatz pro Hektar Ho #DIV/0! fm / ha



Rheinland-Pfalz

Zeitreihe ohne Mst.

* Kennzahlen /fm sind immer auf die Verkaufsmenge bezogen.

	Planung 2015					
	Menge fm	Ertrag 	Aufwand 	Ergebnis 	Kennzahlen /fm* /ha	
Holz						
Produktion	0		0		#DIV/0!	
Verkauf	0				0	
Ergebnis Holz		0	0	0		
<i>Jahreseinschlag/ha</i>	#DIV/0!					
Sonstiger Forstbetrieb						
Sachgüter		0	0	0		
Waldbegründung		0	0	0		
Waldpflege		0	0	0		
Waldschutz gegen Wild		0	0	0		
Verkehrssicherung und Umweltvorsorge		0	0	0		
Naturschutz und Landschaftspflege		0	0	0		
Erholung und Walderleben		0	0	0		
Umweltbildung		0	0	0		
Wegeunterhaltung		0	0	0		
Leistungen für Dritte		0	0	0		
Übrige interne Leistungen		0	0	0		
Übriger Forstbetrieb		0	0	0		
Ergebnis Sonstiger Forstbetrieb		0	0	0		
Ergebnis Forstbetrieb variabel		0	0	0		
Beträge der Kommune						
Beträge der Kommune		0	0	0		
Abschreibungen			0	0		
Ergebnis Beträge der Kommune		0	0	0		
Betriebsergebnis nach LWaldG		0	0	0		

Planung und
Nachweisung nach
LWaldG

Finanzmittel (nachrichtlich)	Planung 2015					
		en 	n 	Ergebnis 	Kennzahlen /fm* /ha	
Investitionen						
Wegeneu- und -ausbau		0	0	0		
Waldkalkung		0	0	0		
Sonstige Investitionen		0	0	0		
Ergebnis Investitionen		0	0	0		



Landesforsten
Rheinland-Pfalz
Wald. Werte. Wahren.



Einflüsse auf Planung/ Betriebsergebnis

BETRIEBSERGEBNIS

Klimakrise

- Trocknisschäden
- Neuartige Schädlinge (Es-Triebsterben, AH-Rußrindenkrankheit, Heldbock)
- Waldbrandgefahr
- Absterbende Altbuchen und Kiefern

Aufarbeitungskapazitäten

- Zeitliche Verfügbarkeit
- Leistungsfähigkeit

Kommunalpolitische Zielsetzungen

- Gewichtung der Ökosystemleistungen
- Preisgestaltung (BH-Versorgung)
- Forsteinrichtungswerk (Gemeinderatsbeschluss, Zuwachs, Hiebssatz)
- Wahl der Bewirtschaftungsform (BKB, Kommunalen Beamter, Verpachtung)

Sonstiger Rechtsrahmen

- Wasserwirtschaftsgesetz

Forstlicher Rechtsrahmen

- Nachhaltigkeit
- Rolle des Gemeindewaldes
- Forsteinrichtungswerk

Politische Weichenstellungen

- Einschlagstopp bestimmter Sortimente (Buchenmoratorium)
- Sanktionen (Exportverbote)
- Forstschädenausgleichsgesetz

Marktgeschehen

- Nachfrage bestimmter Sortimente und Mengen
- Kalamitäten (Sturm, Borkenkäfer)

Förderung

- Gefahrenabwehr
- Wiederaufforstung
- Nutzungsverzicht in NATURA 2000-Gebieten

Natur, Klimakrise, Witterung konterkarieren Planung, verschlechtern Betriebsergebnisse

Naturräumliche Gegebenheiten

- Baumartenzusammensetzung
- Altersklassenverteilung
- Befahrbarkeit der Böden
- Klimatische Rahmenbedingungen (Trockenheit, Nässe)
- Wildverbiss/-dichte

Waldbewirtschaftung und Finanzen



Einnahmen	Ausgaben (Fixkosten: 50-85 €/ Jahr)
Holz	Arbeits- und Sachkosten für Pflege und Unterhaltung des Waldes
Jagdpacht, (Wildschadenspauschale)	Personalkosten Forstwirte (Umlagen FZV)
Windenergieanlagen, Ruheforst, Weihnachtsbäume, etc.	Berufsgenossenschaft, Versicherungen, Grundsteuer
Maßnahmen-Förderungen (80%)	Zertifizierungen
Klimaangepasstes Waldmanagement (70-100 €/ Jahr)	Betriebskostenbeiträge (Förster 60%)
Sonstige Einnahmen (Waldpatenschaften, Honorierung von Ökosystemleistungen, Sonderpakt Wald, etc.)	Buchführung und forstfachliche Leitung (als Leistung des Forstamtes kostenfrei)

Klimawandel erfordert „neue“ Finanzierung der Waldentwicklung



- Holzverkauf deckt die Ausgaben der Waldpflege nicht mehr
- Förderungen schaffen momentan deutliche Entlastung in Forsthaushalten
- Holzvorräte sind oftmals aufgebraucht
- Aktiver Walderhalt und Waldumbau sind teuer, aber absolut notwendig
- Zunahme der kostenintensiven Maßnahmen durch Klimawandel (Verkehrssicherungspflicht, Wegeunterhaltung, Zaunbau, zerstreuter Nutzungsanfall)

**Klimawandel im
Wald ist teuer**

Steuerung der Waldentwicklung durch Zertifizierung und Förderung



- Zertifizierung des Waldmanagements auf Rechtskonformität, Nachhaltigkeit, Naturnähe, ...
- Waldzertifikate: FSC, PEFC, Naturland

- Maßnahmenförderung mit GAK-Mitteln (Land/ Bund) (Wiederbewaldung, Verkehrssicherung, Jungwuchspflege, Wegebau, „Waldkalkung“) 500.000 €/a Forstamt
- Klimaangepasstes Waldmanagement (FNR/ Bund) (Flächenprämie mit 12 Kriterien) 1.000.000 €/a Forstamt

**Klimaresiliente
Wälder entwickeln**



Weitere Partner

- KHVO Hunsrück-Mittelrhein GmbH
(Kommunalen Holzvermarktungsorganisation,
Rheinböllen)
- Forstzweckverbände Oberwesel-St. Goar,
Emmelshausen (Anstellungskörperschaften)
- Verwaltungsbereiche „Wald“ in den Verbandsgemeinden
und Stadtverwaltungen

Nur gemeinsam lösen wir
die Herausforderungen in
unseren Wäldern



- „Gemeinschafts“-Forstamt
 - Gesamtverantwortlichkeit für alle Waldbesitzarten
- Forstamt berät, betreut die Waldbesitzenden und bewirtschaftet die anvertrauten Wälder
- Forstamt ist die Forstaufsicht und fachliche Leitung
- Forstamt ist die Untere Forstbehörde (Stellungnahmen als TöB, Genehmigungsbehörde bei Waldumwandlungen, Forstbehördliche Stellungnahmen, Förderungen, etc.)

Alles um den Wald
- Das Forstamt



Unsere Leistungen



- Wir betreuen den uns anvertrauten Wald nachhaltig, langfristig, verbindlich, verlässlich, rechtssicher, transparent, wirtschaftlich,
- Wir beraten neutral und objektiv
- Wir berücksichtigen Gemeinwohlorientierung, Daseinsvorsorge und gesellschaftliche Interessen
- Wir greifen auf Know-How von Landesforsten zurück: Fachexperten, Wissenschaftler, ...
- Wir betreiben Lobbyarbeit (Politikberatung, Presse) für Waldbesitzende
- Wir arbeiten partnerorientiert mit FZV, Kommunen, Behörden und lokalen Unternehmern zusammen.

Forstamt bietet Rund-um-Sorglos-Paket „Wald“



Forstamt Boppard: besondere Services und Zukunfts-Projekte



- Projekte zur Honorierung von Ökosystemleistungen
- Neue Allianzen wegen Klimawandel: Unternehmen, Klimaschutzmanager, Naturschutzbehörden, Politik, ...
- Beratung zu Windenergieanlagen im Wald und Solidarpakten
- Projekte zu Entwicklung von Eichenniederwäldern, inkl. Verkehrssicherung (Schulungen, Förderung Schutzwald)
- Vorbereitung auf Waldbrände (Fachberater-Forst, Symposium, Kompendium, Fachaustausch BKI, Ausstattung, Rufbereitschaft)
- Waldentwicklung mit mediterranen Baumarten
- Umweltbildung (u. a. Waldjugendspiele) und Öffentlichkeitsarbeit für aktuelle Waldthemen

Wir handeln mit
Weitblick und
zukunftsorientiert





Die größten Herausforderungen

- Rasch voranschreitender Klimawandel bedroht Ökosystem Wald mit seinen Ökosystemleistungen für uns Menschen
Zielsetzung: „Walderhalt“

Nur gemeinsames aktives Handeln löst Herausforderungen in unseren Wäldern

- Auflagen durch Naturschutz, etc. (Natura 2000, Wasserrückhalt, nicht standortheimische Baumarten)
- Hohe Wildbestände – Konsequenzen für die Wälder
- Gesellschaftliche Ansprüche an den Wald (Erholung, Umgang mit Wald); Interessenskonflikte



Steigende Wildbestände – Folgen für die Natur

- Mildere Winter führen zu geringeren Sterberaten vieler Wildtiere
- Die durch **Klimawandelfolgeschäden** bedingten **Kahlflächen** werden in wenigen Jahren ein optimales Rehwild-, Wildschaf- und Hirschhabitat sein
- Dadurch erhöhen sich potentiell entsprechende Verbiss-, Schäl- und Fegeschäden
- Die vorliegenden Inventurergebnisse 2023 haben gezeigt, dass in 50 % der begutachteten Waldfläche das waldbauliche Betriebsziel aufgrund von Verbiss gefährdet ist, 39 % sind durch Schälgeschäden geschädigt.
- Selektiver Verbiss durch das Rehwild **gefährdet seltene Mischbaumarten**, die für die Resilienz der Wälder im Klimawandel von besonderer Bedeutung sind
- Auswirkungen für **Zertifizierungen/ Fördergelder KWM**



Stilllegen oder aktiver Waldumbau?



- Erklärfilm: [„Selbstüberlassen oder managen?“](#)
- Aktiver Waldumbau zur Sicherung der Ökosystemleistungen
- Holz ist wichtiger nachwachsender Rohstoff für die Transformation unserer Wirtschaftskreisläufe (Import)



Nichtstun oder aktiver Waldumbau?



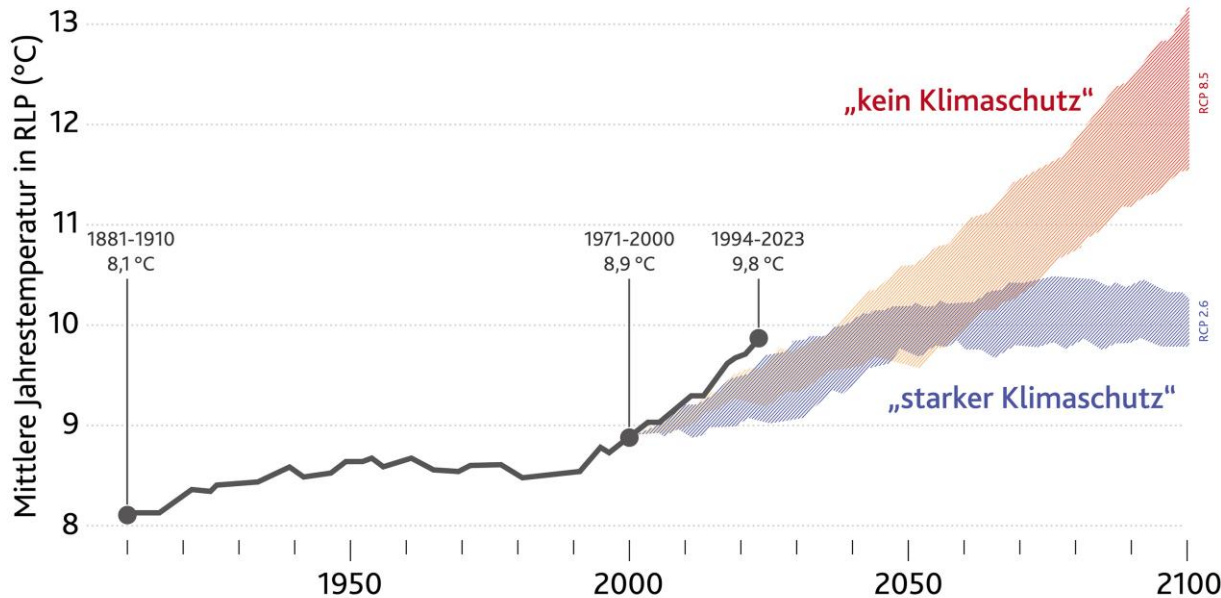
Rheinland-Pfalz



Klimawandel: Herausforderung Nr. 1



Temperaturentwicklung in Rheinland-Pfalz



1 °C

beträgt der globale
Temperaturanstieg seit
1881 bis heute.

1,7 °C

ist die Durchschnittstemperatur
in Rheinland-Pfalz seit Beginn
der Wetteraufzeichnungen
angestiegen. Damit ist das
Bundesland von der Klimakrise
besonders betroffen.

Niederschlagsentwicklung In RLP



333 mm

Niederschlag
1991 bis 2020

286 mm

Niederschlag
2018 bis 2023

-47 mm

weniger Niederschlag
Im Vergleich zum
langjährigen Mittel

In der forstlichen Vegetationszeit von Mai bis September



Klimawandel: Bedeutung für den Wald

- Tendenziell **abnehmender Niederschlag** in der Vegetationszeit
- **Mehr Verdunstung** durch höhere Temperaturen und längere Vegetationszeit
- Niederschlag im **Sommer** vermutlich vermehrt zeitlich und räumlich konzentriert – z. B. Starkregen
- **Winter** milder und feuchter



Klimawandel



Ein Teil dieser Ursachen führt in den letzten Jahren verstärkt zu Notfällungen von Bäumen!



Was tun wir? Klimaanpassung im Wald



- Walderhalt/ Waldentwicklung
- Klimaresiliente Wiederbewaldung von Kahlfächen
- Förderung der natürlichen Verjüngung
- Eine hohe Arten- und Genvielfalt sind wichtige Komponenten für einen klimastabilen Wald.
- Einbringen klimaresilienter Baumarten im Mischwald
- Einbringen von Samenbäumen mediterraner Arten
- Voranbau



- Sanftes nutzen und sichern der Ökosystemleistungen
- Wertvolles und abgängiges Holz nutzen, u. a. Brennholz sicherstellen
- Schonende Waldpflege
- Wasserrückhalte- und Waldbrandvorsorgemaßnahmen
- Walderhaltungsmaßnahmen an Extremstandorten: Erosionsschutz
- Erholungsangebote
-



- Beraten, Fördern, Dokumentieren
- Beraten zur zukünftigen Waldentwicklung, wissenschaftsgestützt
- Fördertöpfe vorschlagen und anwenden
- Zertifizierungen und geförderte Maßnahmen dokumentieren















Zusammenfassung

Wir freuen uns auf
die Zusammenarbeit

- Mit dem **Klimawandel** stehen wir vor nie dagewesenen Herausforderungen, insb. mit der aktuellen Geschwindigkeit
- Wir setzen auf **gesteuerten Waldumbau** (klimastabile Mischwälder) nach wissenschaftlichen Erkenntnisse/ Modellen, die allerdings auf Prognosen basieren.
- **Walderhalt und Sicherung der Ökosystemleistungen** (Lebensgrundlage, CO₂-Speicher, Mikroklima, etc.) hat oberste Bedeutung im Mittelrheintal
- Insb. der Öffentliche Wald und deren Waldbesitzende (B, Land, Kommunen) haben **große Verantwortung für Daseinsvorsorge und Gemeinwohlorientierung**
- **Forstamt/ Revierleiter** stehen als kompetenter Partner, Experten, Dienstleister oder als Behörde für alles um den Wald zur Verfügung





GEMEINSAM!
FÜR DEN WALD

Das Forstamt Boppard lädt ein:



Rheinland-Pfalz

WALDFORUM

eine Infoveranstaltung für Vertreter*innen
der kommunalen Waldbesitzenden

DONNERSTAG
05.09.2024
17:00 UHR



Wo?

Rheinfelshalle Sankt Goar, im Anschluss Stadtwald Sankt Goar



Forstamt
Boppard